

II-9473 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 531 15/0  
DVR: 0000019

Zl. 353.110/92-I/6/89

Wien, am 14. Dezember 1989

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Rudolf PÖDER

Parlament  
1017 W i e n

4335/AB  
1989 -12- 18  
zu 4417/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Erlinger und Freunde haben am 20. Oktober 1989 unter der Nr. 4417/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend AKW-Temelin - Informationen über einen Baustopp für die Blöcke drei und vier gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. In welcher Form werden Sie dem Regierungschef der tschechoslowakischen sozialistischen Republik, Ladislav Adamec, die Forderung der österreichischen Bevölkerung nach einem Baustopp für das Kernkraftwerk Temelin mitteilen?
2. Werden Sie im Gespräch mit Regierungschef Adamec den Widerspruch zwischen den Mitteilungen von Botschaftsrat Dr. Vaca und der Veröffentlichung in der Jihoceska Pravda aufklären?
3. Werden Sie der tschechoslowakischen sozialistischen Republik im Austausch für ein Abgehen von der Kernenergie enge Kooperation auf dem Bereich der effizienten Energienutzung sowie Schadstoffminimierung anbieten?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Anlässlich des Besuchs von Ministerpräsident Adamec am 24. Oktober 1989 habe ich auf die Besorgnis der österreichischen Bevölkerung hinsichtlich der Atomkraftwerke in der

Tschechoslowakei hingewiesen und insbesondere betont, daß Österreich an einem Baustopp von Temelin und einer Einstellung des gesamten Kernkraftprogramms interessiert ist. Angesichts der Tatsache, daß ein eventueller Ausstieg der Tschechoslowakei aus der Kerntechnologie alternative Möglichkeiten zur Energiegewinnung erfordern würde, habe ich die österreichische Bereitschaft deponiert, sowohl auf politischer als auch auf Unternehmensebene die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der umweltschonenden Energiegewinnung bzw. -nutzung zu intensivieren.

Zu Frage 2:

Bei den Besprechungen hat Ministerpräsident Adamec festgestellt, daß die tschechoslowakische Regierung entschlossen sei, die vier Blöcke von Temelin der Planung entsprechend zu errichten. Der in der Anfrage festgestellte Widerspruch war daher nicht mehr aktuell.

Zu Frage 3:

Anläßlich der Gespräche mit Ministerpräsident Adamec wurden eine Vielzahl von Kooperationen besprochen, die sich u.a. auf den Umweltbereich bezogen, wobei eines der bedeutendsten Probleme der CSSR die Umweltbelastung durch Braunkohlekraftwerke im Norden des Landes darstellt. Auf die Behauptung der tschechoslowakischen Delegation, sie müsse wegen dieses Umweltproblems den Bau von Kernkraftwerken forcieren, habe ich angeboten, die österreichischen Erfahrungen im Bereich der Rückhaltung von Schadstoffemissionen aus kalorischen Kraftwerken zu nutzen. Ich habe die Absicht, im Zusammenwirken mit anderen Mitgliedern der Bundesregierung diese Kooperation mit der CSSR zu forcieren. Dabei wird auch eine effizientere Nutzung von Energie eine wesentliche Rolle spielen.

